

Kampf zweier Elemente (Teil 3)

Von jozu

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog!	2
Kapitel 1: Wo sind wir?	4
Kapitel 2: Versprochen!	6
Kapitel 3: Schutzengel?	8
Kapitel 4: Der Tempel!	10
Kapitel 5: Gefunden	13
Kapitel 6: Nur einer!	15
Kapitel 7: Am Meer der Dunkelheit!	17
Kapitel 8: Danke sehr!	20
Kapitel 9: Deemon	22
Kapitel 10: Auf zum Tempel...	24
Epilog: Hell leuchtet der Saal... Oder: Epilog^^	26

Prolog: Prolog!

Hab ich euch Lesern, eigentlich schon mal gesagt, dass ich euch nicht ausstehen kann? Ich bin zwar für jeden Kommi und für jeden Favo dankbar, aber ich hasse es, wenn ihr immer sagt, dass es schade ist, dass die FF schon vorbei ist und so weiter und so weiter! Dann kommen mir immer tausende Ideen für eine Fortsetzung und hier ist sie auch schon!

Das ist die Fortsetzung zu „Auf in die Digiwelt – aber wie?“ und „Wir haben uns nicht zum letzten mal gesehen, Digiritter!“

Prolog

Die Digiritter machten sich auf den Weg zu Tai nach Hause. „Tai, können wir dann in die Digiwelt? Wir wollen beim Aufbau helfen.“, fragte Agumon. „Tai nickte: „Klar...“ Er hatte sich verändert seitdem seine Schwester tot war. Er ist ruhiger geworden und nicht mehr so waghalsig. Aber auch die anderen hatte es verändert. Ein bisschen. Aber das ganze hatte sie noch mehr zusammen geschweißt. Sie können sich blind vertrauen. Wie Geschwister. Ein Gutes, so zu sagen.

„Wir sehen und dann morgen, okay?“, verabschiedete sich Davis von Veemon, bevor alle Digimon in der Digiwelt verschwunden waren. Sofort schloss sich das Tor wieder. „Es ist irgendwie anders ohne Kari...“, Matt seufzte. Ein allgemeines Nicken kam von den anderen.

Plötzlich leuchteten die Digivices der Digiritter auf. Tai holte seines hervor. Genau wie die andern. „Was hat das...“, Tai brach ab, als sein Digivice plötzlich anfangen sich aufzulösen. „Aber...Aber...Nein!“, rief Davis, als seines endgültig verschwunden war.

Mittlerweile waren viele Monate vergangen. Tai und die anderen Digiritter aus der ersten Generation hatten die Schule schon verlassen und studierten jetzt oder arbeiten. Die anderen besuchten jetzt verschiedene Gymnasien. Sie sahen sich nur noch selten. Eigentlich gar nicht mehr. Sie hatten sich von einander entfernt. Nur ein paar einzelne sahen sich noch, wie zum Beispiel Tai und Mimi. Sie waren immer noch ein paar, genau wie Matt und Sora. Auch Davis und Ken sahen sich Abend zu mal. Da Yolei und Ken ein paar waren, hielt der Kontakt weiter hin. Und bei Takeru und Yamato ist es ja kein Wunder, das sie sich regelmäßig sahen.

„Wieso bist du nicht da, Kari?“, Tai stand an Karis Grab. Genau an diesem Tag, war Karis Todestag. Ihm rollten einige Tränen über seine Wangen. „Du fehlst mir so sehr...“, murmelte er vor sich hin. „nicht nur dir fehlt sie...“, sagte jemand hinter Tai. Er drehte sich um und schaute den anderen Digirittern ins Gesicht. „Wussten wir doch, dass wir dich hier finden!“, Sora lächelte ihn freundlich an. Auf Tais Lippen erschien auch ein Lächeln: „Wo den sonst?“

„Tai...Tai...was ist...ist das?“, Mimi deutete auf sein T-Shirt. Irgendetwas leuchtete darunter auf. Tai bemerkte es erst gar nicht und schaute dem entsprechend verwirrt

drein, als Mimi das gesagt hatte. Plötzlich griff er sich an den Hals, denn er spürte da etwas. Es war eine Schnur, welche zu einer Kette gehörte. Er holte die Kette unter seinem T-Shirt zum Vorschein. Die Kette leuchtete so hell auf, das Tai erst nicht erkannte, was das für eine Kette war. Auch bei den anderen erschien diese Kette. Jeder versuchte seinen Kettenanhänger zu begutachten, doch dies gelang mehr oder weniger nicht, da die Anhänger immer heller leuchteten. Irgendwann schlossen die Digiritter ihre Augen, das das Licht zu hell war.

Unendliche Momente später erlosch das Licht langsam wieder. Deswegen öffneten die Digiritter wieder ihre Augen und wollten ihnen nicht glauben...

Ich hoffe euch hat der Prolog gefallen! Und das ich viele Kommis bekomme! :3
mitzuki_jessy

P.S. Irgendwie befürchte ich, das diese FF nie ein ende finden wird, da ich immer und immer eine Fortsetzung schreiben werde....

Naja, jeden fall kann ich das ja, also schreiben(eurer Meinung nach und der Meinung meines Deutsch Lehrers nach, den ich hab auf ne Lügengeschichte(z.B. von Münchhausen) eine 1 bekommen. Ich hab gedacht ich bekomme ne 5, aber ne 1 ist mir lieber. ^.-).

Kapitel 1: Wo sind wir?

Wo sind wir?

Unendliche Momente später erlosch das Licht langsam wieder. Deswegen öffneten die Digiritter wieder ihre Augen und wollten ihnen nicht glauben...

„Träume ich, oder sind wir in der Digiwelt?“, fragte Mimi erst mal vorsichtig nach. „Wenn das ein Traum ist, träumen wir alle dasselbe!“, meinte Izzy. Tai nickte: „Ja...“ Sein Blick würde nachdenklich, bevor er blitzartig in seine Hosentasche griff. Ein Seufzten entkam ihm, als er das Gesuchte nicht fand. „Was suchst du Tai?“, Mimi sah ihn fragend an. „Mein Digivice, weil wenn wir hier sind...dann, also...ich hab gedacht vielleicht tauchen dann wieder unsere Digivices auf.“ Mimi nickte nachdenklich. Auch bei den anderen setzte sich eine nachdenkliche Miene auf ihre Gesichter. Deswegen vergaßen sie die Ketten, die um ihre Hälse hingen.

„Matt...?“, zwischen ein paar Ästen raschelte es plötzlich. Die Digiritter drehten sich sofort um und schauten gespannt zu den Ästen. „Gabumon...“, murmelte Matt. Doch zu seinem Bedauern kam nicht Gabumon, sondern Elekmon aus dem Gebüsch. Matt seufzte leise. „Hallo Elekmon!“, begrüßte Matt ihn dann. „Wusste ich doch, dass du das bist!“, rief Elekmon. „Du Elekmon, kannst du uns vielleicht sagen, wo unsere Digimonpartner sind?“, Sora sah das Digimon fragend an. Doch dieses schüttelte bedauernd den Kopf: „Ich habe keine Ahnung. Ich habe sie seit mehr als einem Jahr nicht mehr gesehen!“ „Was?“, riefen die Digiritter geschockt. „Weist du ob, jemand anderes sie gesehen hat?“, fragte T.K hoffnungsvoll. Doch diese Hoffnung wurde zerstört, als Elekmon wieder den Kopf schüttelte. Die Digiritter starrten bedrückt auf den Boden. „Irgendetwas muss dahinter stecken...“, murmelte Tai vor sich hin. „Stimmt...“, meinte auch Sora. Mimi und die anderen nickten darauf nur. „Kann es vielleicht sein...“, fing Davis (!) an: „...das das verschwinden unserer Digimon etwa mit dem verschwinden der Digivices zu tunen hat?“ „...kein sein...“, sagte Izzy nachdenklich.

Langsam ging die Sonne unter. „...ähm, habt ihr vielleicht eine Ahnung, wie wir wieder nach Hause kommen...?“, fragte Joe. Die anderen sahen ihn ratlos an. „Na super...“, murmelte Joe, bevor er mit kräftiger Stimme sagte: „Dann müssen wir uns ein Lager aufschlagen...“ „Das ist nicht nötig! Kommt mit!“, sagte Elekmon und verschwand wieder zwischen ein paar Ästen. Tai und die anderen folgten ihm. Was hätten sie sonst tuen sollen?

Nach einem scheinbar unendlichen Fußmarsch durch eine Wüste, in der lauter Telefonmasten rum standen, näherten sie sich einem kleinen Dorf. „Irgendwie habe ich das Gefühl schon mal hier gewesen zu sein...“, sagte Izzy. „Stimmt, wo du es sagst. Kommt mir auch bekannt vor!“, meinte Sora. Joe nickte. „Hier war doch das Dorf der Yokomon?“, fragte T.K. „Stimmt“, auch den anderen fiel es wieder ein. „Stimmt, hier ist das Dorf der Yokomon. Und dort bring ich euch auch hin!“, meinte Elekmon.

Nach weitem Kilometer kamen sie endlich an. Nichts hatte sich verändert. Alles so

noch genauso aus, wie damals vor 8 Jahren. „Hallo“, riefen die Yokomon freudig, als sie die Digiritter sahen. „Wie geht es euch?“, rief eines der Yokomon. „Ihr könnt euch noch an uns erinnern?“, fragte Sora ein bisschen überrascht. „Aber klar doch! Wie sollten wir euch vergessen? Ihr habt uns damals gerettet! Und die Digiwelt!“, antwortete eines der Yokomon. Tai nickte. „Man, bin ich müde!“, murmelte Mimi und gähnte. „Ich auch!“, auch Sora gähnte.

„Dann sollten wir schlafen gehen!“, meinte Matt. Einige Yokomon brachten ganz viel Heu an: „Leider können wir euch nichts besseres zum Schlafen anbieten. Für unsere Häuser seid ihr leider zu groß!“ „Das ist schon okay.“, Sora lächelte die Yokomon freundlich an. Die Digiritter machten es sich bequem und schliefen bald darauf ein.

Am nächsten morgen wachten alle sehr früh auf. Als sie gefrühstückt hatten meinte Tai: „Wir sollten uns auf die suche nach unseren Digimon machen!“ „Ich bin dabei!“, stimmten Matt und Mimi sofort zu. Auch die anderen nickten einverständlich. Nachdem sich die Digiritter von den Yokomon verabschiedet hatten, machten sie sich auf den weg. Nach einigen Stunden kamen sie in einem Wald an, wo sie auch Pause machten.

„Digiritter...“, ein Mädchen, vielleicht 15 oder 16, tauchte plötzlich wie aus dem Nichts hinter den Jugendlichen auf. „Wer bis...“, Tai drehte sich schlagartig um und schaute das Mädchen geschockt an. Auch die anderen erschraaken. „Was starrt ihr den so?“, fragte das Mädchen schnippisch. „...Du...du siehst einer Freundin von uns sehr ähnlich...“, Soras Worte würden mit jedem immer leiser. „Du redest von Kari, oder?“, das Mädchen sah die Digiritter fragend an...

Das war auch schon wieder das erste Kapi!

Ich hoffe es hat euch gefallen!

Und das ich wieder wo viele Kommis wie zum Prolog bekomme! :3

@ Takeru-Takaishi: Ich komm net für deine Einrichtung auf, gehr! ^^ Deine Schuld, wenn du sie zerlegst! ^.^

Eure mitzuki_jessy

Kapitel 2: Versprochen!

@Koike: Mit dem Namen vom letzten Kapi hat es nichts auf sich. Mir viel nur nichts Besseres ein v.v" und manchmal wussten sie ja auch net wo sie sind!

Versprochen!

„Woher kennst du Kari?“, rief Tai sofort. //Woher kennt dieses Mädchen meine Schwester!// „Das werde ich euch noch erklären, aber folgt mir zuerst!“, sagte das Mädchen. „Und wo her sollen wir wissen, ob wir die Trauen können?“, rief Matt misstrauisch. Das Mädchen starrte Tai an. Er schaute feindselig zurück. Bis er plötzlich auf sie zuging. „Wenn wegen dir auch nur einem etwas passiert, kannst du was erleben!“ „Aber Tai...“, wollte Joe ihn gerade davon abhalten, dem Mädchen zu folgen, da sie sich schon ungedreht hatte und sich zum gehen Bereit gemacht hatte. „Nichts aber!“, sagte Tai und folgte dem Mädchen. //Irgendetwas sagt mir, das wir ihr trauen können.//, dachte er und lief dem Mädchen hinter her, gefolgt von den anderen. „Ich versteh nicht warum Tai ihr traut!“, flüsterte Joe zu Matt. „Ich denke mal Tai hat das Gefühl, wir könnten ihr Trauen. Wir werden es sehen...“, meinte Matt darauf hin. Joe nickte nur, aber man merkte ihm an, dass er mit dieser Entscheidung nicht einverstanden war. //Ich frag mich wieso Tai ihr traut. Er kennt die doch gar nicht. Oder hofft er vielleicht, dass es Kari ist?//

Sie liefen immer mehr in den Wald hinein. Tai und die anderen hatten schon längst die Orientierung verloren und versuchten daher sich nicht aus den Augen zu verlieren. Wenn das passieren würde wären sie verloren. Jeder Baum sah aus wie der andere. „Hey, kannst du uns mal sagen, wo wir hin gehen!“, rief Davis erbost. Man konnte ihm ansehen, dass er die Schnauze voll hatte! „Das werdet ihr schon sehen!“, sagte das Mädchen gelassen. Davis war kurz davor dem Mädchen eine zu knallen. Doch er unter ließ, da er wusste, das würde Ärger mit Tai bedeuten und das wollte Davis vermeiden.

Einige Stunden später erreichten sie eine Hütte tief drinnen im Wald. Die Digiritter ließen sich erschöpft auf die Sofas, im inneren der Hütte, fallen und einige schliefen sogar ein. „Ihr solltet auch schlafen, das war ein anstrengender Tag. Ich erkläre euch morgen alles“, sagte das Mädchen zu den Wenigen wachen. Tai wollte aber nicht warten. Er wollte es sofort wisse: „Nein! Ich will nicht bis morgen warten! Ich will es sofort wissen!“ Doch das Mädchen ignorierte ihn einfach und wandte sich zum gehen um, als Tai sie am Handgelenk packte. „Lass sie Los!“, plötzlich tauchte ein Junge, ungefähr so alt wie Takeru, auf. „Wer bist du den?“, fragte Tai. „Lass sie los!“, wiederholte der Junge. In seine Augen glitzerte Wut wieder. Daher ließ Tai das Mädchen los und fragte abermals: „Wer bist du?“

Doch der Junge sagte nichts. In Tai staute sich langsam Wut an. Er war total entnervt. „was hab ich angestellt, das mein Leben so scheiße ist?“, schrie er wutentbrannt, während er die Tür hinter sich zu schlug und in den Wald rannte. „Sollten wir ihn nicht aufhalten?“, fragte der Junge. Doch das Mädchen schüttelte den Kopf: „Nein. Er wird sich schon wieder finden!“

Er rannte. Er rannte einfach weiter. Ohne Ziel. Ohne zu wissen wohin. Irgendwann blieb er bei einem kleinen See stehen. Erschöpft ließ es sich am Ufer nieder. „Was hab ich nur getan?“, einige kleine Tränen rollten über seine Wangen. //Kari...ich bekomme es nicht hin. Ich kann nicht so weiter leben...so wie ich es dir versprochen habe.

~*~ Rückblick ~*~

„Okay, wir sehen uns!“, rief Tai zum Abschied bevor er nach Hause lief. Er hatte gerade Fußballtraining gehabt. Er war ein warmer Sommertag, einige Monate nach Kari tot. //Ach Kari...//, dachte er, während er unbewusst in den Park hinein lief. Irgendwann blieb er stehen und fragte sich, warum er plötzlich im Park sei. Doch diese Frage vergaß er gleich wieder, als er sah, dass er vor dem Spielplatz stand, auf den er und Kari immer gespielt hatten, als sie klein waren. In Erinnerungen versunken, setzte er sich auf einer der Schaukeln und wippte leicht hin und her. //Kari...ich wünschte du warst hier...//, dachte er. „Ich bin doch hier...“, auf der Schaukel neben Tai saß Kari. Oder besser gesagt, ihr Geist. „Kari!“, einige Freudentränen schlichen sich über seine Wangen. „Tai. Ich bin immer bei dir. Immer wenn du mich brauchst. Immer wenn du traurig bist. Einfach immer.“, sagte seine kleine Schwester. „Du fehlst mir so sehr...es ist alles so anders, ohne dich...ich möchte nicht ohne dich leben...“, noch mehr Tränen entkamen seinen Augen. „Du fehlst mir auch, Tai. Genau so wie Takeru...“, ihr Gesichtsausdruck wurde Traurig: „...und die anderen. Aber ihr müsst weiter leben. So wie, bevor ich gestorben bin. Verspreche es mir!“, Kari's Gesichtsausdruck wurde ernst. „Verspreche mir, das du so weiter lebst, wie davor!“, sie stand von der Schaukel auf. Tai nickte und sagte: „Ich verspreche es dir!“ Kari lächelte Tai an, gab in einen kleinen Kuss auf die Wange und sagte: „Ich hab dich lieb!“, bevor sie wieder verschwand. „Ich dich auch...“, flüsterte er und machte sich dann wieder auf den Weg nach Hause.

~*~ Rückblick Ende ~*~

Es geht einfach nicht...es geht nicht!//, in seine Augen spiegelte sich Verzweiflung und Traurigkeit. „Seitdem du weg bist, ist alles anders...unsere Eltern streiten sich nur noch...“, immer und immer mehr Tränen entkamen seinen Augen. „Ich will nicht mehr!“, murmelte er. Immer und immer wieder murmelte er das und merkte nicht, dass jemand hinter ihm stand...

Soll ich jetzt aufhören? *euch schreien hört: NEIN!!!* mach ich aber trotzdem! *böse grins*

Ich hoffe euch hat das Kapi gefallen! Und das ich viele Kommiss bekommen! *Kommiss süchtig ist*
Bis dann!

Eure mitzuki_jessy ^.^

Kapitel 3: Schutzengel?

Schutzengel?

„Das darfst du nicht denken! Nein! Du wirst sehen, irgendwann wird alles gut!“, ertönte plötzlich eine Stimme hinter Tai. Tai zuckte zusammen. Hatte er sich verhört oder war es wirklich wieder diese Stimme? Diese Stimme, die er fast jeden Tag hört? Die ihm jedes Mal ausredet alles zu beenden. Wieso taucht diese Stimme immer wieder auf? Wieso kann sie ihn nicht einfach in Ruhe lassen? Wieso? „Das darfst du nicht denken! Hika-Chan würde das nicht gut finden. Und denk an deine Eltern. Sie würde es erst recht zerstören, wenn erst Hikari stirbt und dann du! Auch deine Freunde würde es tief treffen.“, Tag für Tag immer der gleiche Text. Der Jemand setzte sich neben Tai: „Nach Hika-Chans Tod müssten sie alle sehr stark sein. Um nicht zu zerbrechen...aber wenn du auch noch gehst...wer weiß, wer das übersteht...“, schon wieder der selbe Text wie Gestern. Tai starrte nur stumm aufs Wasser. Was sollte er tuhen? „Kannst du mich nicht in Ruhe lassen? Irgendwelche andere Leute belästigen?“, fragte Tai. Das Wesen nickte leicht: „Ja könnte ich! Aber ich sehe es als meine Aufgabe an, dich vor Dummheiten abzubringen.“ Tai platze allmählich der Kragen. //Der Typ nervt langsam...//, Wut stieg in Tai auf. „VERDAMMT NOCH MAL, LASS MICH ENDLICH IN RUHE!“, schrie Tai, bevor er aufsprang und davon rannte.

Er rannte immer und immer tiefer in den Wald hinein. Trotz des stechenden Schmerzes in seiner Seite rannte er immer und immer weiter. Einfach nur weg. Irgendwann blieb er stehen. Er blieb einfach stehen und brach kurz darauf zusammen...

Oh man, wie gern würde ich jetzt auf hören... *grins*

Um euch zu ärgern! *böse grins*

Aber dann wäre das Kapi viel zu kurz. Und das will ich auch net! Also schreib ich weiter!!

Bei den anderen

(Ich hab aber net gesagt, bei wem! *böse lach* whuhahah!)

„Was?“, schrie Matt das Mädchen an, als sie erzählt hatte, das Tai weg gerannt sei. „Wieso hast du ihn nicht aufgehalten!“, schrie Mimi den tränen nah. Sie wusste, das Tai sich schon ein paar Mal umbringen wollte. Sie hatte es niemanden erzählt. Auch Tai wusste nicht, das sie es weiß. Sora legte ihre Arme beschwichtigend um Mimi, doch diese riss sich los und rannte zur Tür: „Ich muss ihn finden, bevor er irgendeine Dummheit tut!“, rief sie und knallte die Tür zu. „Was meint sie damit?“, fragte Joe. „Keine Ahnung, aber ich denke wir sollten sie nicht alleine gehen lassen!“, sagte T.K und rannte Mimi hinter her. Auch die anderen wollten den Beiden nach rennen, aber das Mädchen und der Junge stellten sich in den Weg. „Platz da!“, schrie Davis aufgebracht. Doch die Beiden bewegten sich kein Stück. „Lasst sie alleine gehen! Sie werden schon finden, was sie suchen.“, meinte der Junge ruhig. „Jede Frage, Jedes Rätsel hat seine Lösung. Sie muss nur erst gefunden werden!“, sagte das Mädchen.

„Bitte was?“, verwirrt sah Matt das Mädchen an. „Übrigens mein Name ist Miley!“, das Mädchen verschwand in einem kleinen Raum. Der Junge meinte: „Des Rätsels Lösung werdet ihr noch finden... Mein Name ist Jason“, auch er verschwand dann in einem anderen Raum. „Was meinen die beiden bitte mit Rätsel?“, fragte Davis entnervt. „Auch wenn ich das nicht gerne sage: Mein Gefühl sagt mir, dass wir darauf warten sollen was passiert“, meinte Matt und ließ sich auf eines der Sofas fallen.

Mittlerweile warteten die Digiritter schon ein paar Stunden. Doch Tai, Mimi und T.K waren immer noch nicht da. Plötzlich piepste Izzys Laptop, den er immer noch mit sich herum trug. Alle starrten gespannt zu Izzy, um heraus zu finden von wem die E-Mail war. Izzy seufzte: „Die E-Mail ist von deinem Bruder, Joe. Er fragt, wo du seiest.“ Niedergeschlagen ließen die Digiritter sich wieder auf die Sofas fallen. „Mist“, fluchte Matt. „Die Warterei macht mich noch bekloppt!“, meinte Davis entnervt. „Also dazu sagen wir jetzt lieber nichts...“, Yolei musste sich ein böses Grinsen verkneifen. Auch die anderen versuchten nicht los zu lachen. Was einigermaßen gelang, da einige los kicherten. Davis grummelte irgendwas vor sich hin und ließ sich beleidigt auf ein Sofa fallen.

Sora ging zu einem Fenster und starrte hinaus: „Ich mach mir sorgen...Sorgen um Tai, Mimi und Takeru, aber auch um unsere Digimon. Wo sind sie?“, eine Bahn aus salzigen Tränen bahnte sich ihren Weg über ihre Wangen. „Keine Sorge, ihnen wird nichts passieren! Sie sind stark!“, Matt umschloss Sora. Ein leichtes Lächeln legte sich auf ihre Lippen: „Du hast recht!“ „Wir dürfen nur die Hoffnung nicht verlieren!“, sagte Cody. Die anderen nickten zustimmend.

Bei Mimi

„TAI“, schrie sie so laut sie konnte. Ihr Hals fühlte sich schon rau und ausgetrocknet an, aber sie schrie weiter. „Ich muss ihn finden...ich muss ihn finden...“, hunderte salzige Tränen hatten sich über ihre Wangen geschlängelt. Bald erreichte sie einen kleinen See und ließ sich dort erschöpft nieder. „Wo bist du nur?“, murmelte sie immer und immer wieder. „Geh da lang“, plötzlich stand ein kleines Mädchen, 7 oder 8 Jahre alt, vor Mimi und lächelte sie freundlich an. Mimi merkte erst gar nicht, das sie ein weißes Kleid und kleine weiße Flügelchen besaß. „Wenn du Tai finden willst, musst du da lang!“, wiederholte das Mädchen freundlich und zeigte in eine Richtung. „Bist du dir da ganz sicher?“, Mimi sah sie gespannt an. Doch das Mädchen nicht nur. „Danke! Herzlichen Dank!“, Mimi sprang auf und rannte in die Richtung, in welche das Mädchen gezeigt hatte. „Immer wieder gerne!“, das kleine Mädchen lächelte. „Hoffentlich findet sie ihn, bevor es zu spät ist...“; murmelte sie noch....

Jetzt hör ich aber auf! ^.^

Im nächsten Kapitel geht's um Takeru. Also keine Sorge, ich habe ihn nicht vergessen! (aber fast...v.v“)

Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen!

Eure mitzuki_jessy ^.^

Kapitel 4: Der Tempel!

Hallo!

Sorry Leute, aber das macht viel zu viel Spaß euch zu ärgern, also werde ich nicht damit aufhören. ^.^

Übrigens habe ich noch keine Ahnung, was mit den Digimon passiert ist. Mir ist nichts Besseres eingefallen, um zu erklären, warum die Digivices weg sind. v.v" Aber mir wird noch was einfallen!

Dieses Kapitel wird sich nur um Takeru drehen, also nicht wundern! *versprochen!*

Und jetzt hör ich auch mal mit dem Quatschen auf und leg los!

Der Tempel!

„MIMI!“, rief Takeru durch den Wald. Mimi war schon im Dickicht verschwunden, als Takeru aus dem Haus rannte. Er konnte ihr noch einige Zeit folgen, verlor sie dann aber aus den Augen. Jetzt wanderte er orientierungslos durch den Wald. „Verdammt, wo bin ich nur...“, missmutig drückte er einen Ast zur Seite, als vor ihm ein Tempel auftauchte. Es war schon ziemlich einfallen. „Was ist das für ein Tempel...“, T.K ging auf ihn zu. „...irgendwie kommt der mir bekannt vor...“, murmelte er vor sich hin. //Hier war ich schon mal, das weiß ich. Aber wann?//, er durchforstet sein Gehirn nach dieser Erinnerung, aber fand sie nicht. Takeru ging die unzähligen, zum Teil kaputten, Treppen des Tempels hoch und betrat ihn. Durch einen langen Gang lief er, bevor er an einer riesigen und verzierten Holztür ankam.

Mit aller Mühe drückte er die Tür auf. Der Saal war finster, so dass man kaum etwas erkennen konnte. Doch als er den Raum betrat leuchteten plötzlich alle Kronleuchter, welche von der Decke hinab hingen. In Mitten des Saals war ein großer Tisch, worum 12 Stühle standen. Takeru näherte sich dem Tisch und musterte ihn. Auf dem Tisch waren Zeichnungen eingeritzt. „Aber...“, seine Stimme versagte. Was auf dem Tisch eingeritzt war, waren die Wappen. Vor jedem Stuhl waren ein oder zwei Wappen. „Wer bist du?“, plötzlich tauchte hinter Takeru ein Piximon auf. Es bohrte seinen Stab (aber die Rückseite, nicht die spitze Seite) in Takerus Rücken. „Ich bin Takeru Takaishi.“, stellte sich Takeru vor. „Und was machst du hier?“, noch immer nicht hatte Piximon seinen Stab von Takerus Rücken entfernt. „Ich habe mich verlaufen und bin hier gelandet...“, weiter kam er nicht da Piximon ihn unterbrach: „Und wie bist du hier rein gekommen? Nur Digiritter kommen hier rein, aber...“, weiter sprach es nicht. „Was aber?“, Takeru war neugierig geworden. „Wieso willst du das wissen?“, Piximon drückte noch mehr seinen Stab in T.Ks Rücken. „Weil ich ein Digiritter bin!“, sagte Takeru. Piximon schien verwirrt zu sein, denn sie lockerte den Druck auf den Stab. Takeru ging in der Zeit ein paar Schritte von Piximon weg. Nur um sich er zu gehen, das er den Stab nicht gleich wieder abbekommt. „Das kann nicht sein!“, sagte Piximon: „Das kann nicht sein!“, wiederholte es. „Warum?“, fragte Takeru. „Weil sie vor zwei Jahren ihr Leben gelassen hatten. Bei einem Kampf gegen den Herrscher der

Dunkelheit.“, erklärte Piximon. T.K schüttelte den Kopf: „Nein, das ist nicht ganz war. Eine...Eine Digiritterin ist gestorben, aber die anderen haben überlebt.“ Sein Gesichtsausdruck wurde Traurig. „Aber warum sind dann eure Digivices zu Ophanimon gekommen?“, Piximon sah Takeru fragend an. „Keine Ahnung“, T.K ging zu dem Platz, wo das Zeichen der Hoffnung war. „Denn Tempel hab ich schon mal gesehen...aber wo?“, fragte Takeru vor sich hin. „Das war mal ein anderer Tempel. Wenn ich mich recht entsinne, waren hier die Amoreier des Lichtes und der Hoffnung...“, weiter kam Piximon nicht, da Takeru es unterbrach: „Genau! Hier haben Kari...“, seine Stimme versagte. „Kari?“, Piximon sah Takeru fragen an. „Sie...sie starb damals bei dem Kampf...“, einige Tränen stahlen sich aus seinen Augen. „Oh...“; mehr sagte Piximon nicht.

Er setzte sich auf den Stuhl, welcher mit dem Zeichen der Hoffnung verziert war. Plötzlich fing das Zeichen auf dem Tisch an zu leuchten. Sofort sprang T.K wieder auf: „Was war das denn?“ „Der Tempel wurde, nach dem ihr angeblich gestorben seid, umgebaut. Hier können die Digimon herkommen um euch um Hilfe zu bitten, euch danken und Loben. Der Zutritt in diesen Raum ist verboten! Deswegen hab ich dich auch gleich angegriffen. Entschuldigung deswegen noch mal! Naja, hier ist der Raum der Digiritter. Er würde errichtet, weil viele Digimon nicht glauben wollten, dass ihr tot seid und habe die Hoffnung nicht aufgegeben, das ihr vielleicht irgendwo noch seid. Deswegen hat Herrin Ophanimon diesen Raum errichtet und einen besonderen Zauber über ihn gelegt.“, Piximon sah T.K an, das er fragen wollte, was das für ein Zauber sei, deswegen sagte es gleich: „Nein, leider weiß ich nicht was das für ein Zauber ist!“ T.K seufzte und ließ sich wieder auf den Stuhl fallen.

„Wenn alle Wappen leuchten, wird ein Wunder geschehen!“, ertönte plötzlich eine Stimme hinter T.K. Er drehte sich sofort um und sah Angemon ins Gesicht: „Angemon?“ „Hallo T.K!“, Angemon digitierte zurück und fiel in Takerus Arme. „Ich bin so froh dich wieder zu haben!“, murmelte Takeru Patamon zu. „Ich auch!“, murmelte es und schief bald darauf in Takerus Armen ein. „Ich muss die anderen holen gehen!“, rief Takeru und wollte schon aus dem Saal rennen, als ihn einfiel, das er keine Ahnung hatte, wie der Weg zu den anderen war. „Ich würde es hier mit versuchen!“, meinte Piximon und deutete auf den Tisch, auf dem das Digivice von Takeru lag. „Ja!“, sagte Takeru und rannte los: „Ich komm wieder!“, rief Takeru Piximon noch zu, bevor er endgültig verschwunden war.

Takeru rannte in den Wald hinein. Sein Digivice ortete acht leuchtende Punkte bei einander und zwei einzelne, wobei der eine dem anderen näher kam. Immer näher kam er den acht Punkten, als plötzlich ein dutzend andere Punkte auftauchten und die acht einkreisten...

So, das war's auch schon wieder!

Übrigens arashi_hana, Ja, ich habe einen Drang dazu spannend zu enden. Das hat den Lesern auch oft Freude bereitet! *sarkastisch sag*

Ich hoffe euch das Kapi gefallen!

Und das ich viele Kommiss bekomme!

Eure mitzuki_jessy

Kapitel 5: Gefunden

Gefunden

Takeru blieb abrupt stehen und starrte sein Digivice ungläubisch an: „Oh, Oh!“ Patamon war mittlerweile auch wieder wach geworden. „Was ist denn?“ „Das hier!“, Takeru hielt sein Digivice Patamon hin, damit er sehen konnte, was los war. „Wir sollten uns beeilen, wenn das böse artige Digimon sind“, sagte Patamon. „Stimmt...Kannst du zu Pegasusmon digitieren?“, Takeru sah in hoffnungsvoll an. „Keine Ahnung. Lass es uns ausprobieren!“, antwortete das kleine orangefarbende Digimon. Takeru nickte und rief: „Digi-Amorei der Hoffnung erstrahle!“

„Patamon amordigitation zu Pegasusmon“

Takeru stieg schnell auf Pegasusmon und die beiden begaben sich in die Höhe. So schnell Pegasusmon konnte, flog es, nach T.Ks Anweisungen, zum Häuschen, in dem sich die restlichen Digiritter befanden.

Bei den anderen

„Wir müssen hier weg!“, Miley kam zu den Digirittern in den Raum gerannt. „Wieso?“, Davis, welcher sich auf einem Sofa bequem gemacht hatte und vor sich hin döste, machte seine Augen auf und sah sie fragend an. „Jason, sie wurden gefunden!“, Miley ignorierte die fragenden Blicke der Digiritter und rannte zu ihrem Cousin. Sie diskutierte erst heftig mit ihm und rannte dann wieder zu den Digirittern: „Was liegt ihr noch so faul rum? Los bewegt euch!“ Sie hatten nicht verstanden, worüber Miley und Jason geredet hatten, aber sie wussten es war ganz sicher nichts Gutes. „Und wo sollen wir hin?“; fragte Sora. „Folgt mir!“, sie rollte den Teppich zur Seite und öffnete eine Falltür. Auf einer schmalen Treppe folgten die Digiritter Miley und zu Schluss lief Jason. „Ihr musst jetzt leise sein...“; sagte Miley und ignorierte die ganzen Fragen der Digiritter.

Immer und immer weiter runter führten die Treppen. Sie schienen gar kein ende zu haben. Es würde immer dunkler, so dass die Digiritter kaum noch etwas sehen konnten. Ken blieb plötzlich stehen, so das Matt, Izzy, Joe und Cody gegen ihn knallten. „Was ist Ken?“, fragte Matt leise. „Wir näher uns der Dunkelheit...dem Meer der Dunkelheit!“, hauchte er angsterfüllt. Die anderen merkten, dass diese eben genannten 5 nicht weiter liefen und bleiben stehen. „Was ist los?“, fragte Sora. „Ken meint, wir näher uns dem Meer der Dunkelheit.“, sagte Cody nur knapp. „Was?“, Sora sah die Jungs ungläubisch an.

Plötzlich fingen die Stufen unter ihnen an zu zerbröseln. Wenige Sekunden später fielen die Digiritter in ein tiefes Schwarzes Loch...

Bei Mimi

„Tai! TAI!“, rief sie. Sie rief seinen Namen immer und immer wieder. Nach, ihr

vorkommend, unendlichen laufen, kam sie bei einer Lichtung an. Sie ließ sich erschöpft gegen einen Baum fallen: „Tai, wo bist du nur?“ Sie ließ ihren Blick schweifen, bis er an irgendetwas hängen blieb. Die Gestalt lag regungslos am Boden. Nach genauerem hinschauen, erkannte sie einen Braunen Wuschelkopf. Sofort sprang sie auf und rannte zu der Gestalt hin. „Tai...“; sie würde blass, als sie Tai am Boden liegen sah. Er war blass. Regungslos lag er da, so als würde er gar nicht atmen. Sie kniete sich neben ihn. „Tai...“, einige Tränen rollten über ihre Wangen...

Auch wenn das Kap jetzt etwas kurz ist, hör ich jetzt auf. Aber nicht um euch zu ärgern, weil ich einfach keine Ideen mehr habe – für dieses Kap und eigentlich auch für andere Kaps bei anderen FFs. Naja, das ist jetzt nicht so wichtig. Ich hoffe euch hat das Kapi gefallen und das ich se~~hr viele Kommis bekomme! :3

LG mitzuki_jessy

Kapitel 6: Nur einer!

Nur einer!

„M..Mimi“, murmelt er leise. „Tai!“, sie hatte schon gedacht er wäre tot. Sofort nahm sie ihn in die Arme: „Ich hab mir so Sorgen gemacht. Wieso bist du einfach weggerannt?“ „Ich...ich war wütend...“, Tai senkte seinen Kopf: „...auf alle und jeden...“ „Ach Tai...“; beruhigend strich Mimi über seinen Rücken. Einige Tränen kullerten an seine Wangen herunter. Mimi bemerkte das sofort und fragte daher: „Willst du mit mir darüber reden?“ Ihre Stimme klang fürsorglich und ruhig, aber nicht fordernd. Tai reagierte nicht. Mimi sah Tai, welcher immer noch in ihren Armen lag, fragend an, vorauf sie bemerkte, das er schlief. „Ach Tai...“, sie lächelte und drückte ihm einen Kuss auf die Stirn.

Bei den anderen

Sora öffnete leicht ihre Augen. Sofort spürte sie eine Kälte, die ihren ganzen Körper durch fuhr. Eine Gänsehaut überzog ihren ganzen Körper. Das Orangehaarige Mädchen setzte sich auf und blickte sich um. Sie saß an einem Meer, alleine. Sie war alleine! Keiner war da. Sora richtete sich langsam auf und rief die Namen ihrer Freunde. Doch niemand antwortete. Sie rief weiter, während sie den Strand entlang lief. Noch immer war ihr kalt. Eine ungewohnte Einsamkeit machte sich in ihrem Herzen breit. Noch immer lief sie weiter, doch plötzlich blieb sie stehen. Ohne Grund! Das Orangehaarige Mädchen hörte auch auf ihre Freunde zu rufen. Sie merkte auch nicht, wie sich die anderen ihr näherten. Mit schnellen Schritt rannten sie zu ihr und fragten: „Geht's dir gut?“ Doch sie reagierte nicht. Sora starrte einfach, mit leerem Blick, vor sich hin. Starr und Kalt. Matt musterte sie nur geschockt. Was war nur passiert?

Bei Takeru

Takeru war nur noch einige Meter von dem kleinen Haus entfernt. Lauter Digimon rannten darum und suchten scheinbar etwas. Takeru beobachtete das Treiben eine Zeit lang, bis er plötzlich etwas an seinem Rücken spürte. „Wer bist du?“, hörte er die dazu gehörige Stimme. Langsam drehte sich Takeru um und schaute einem Angemon ins Gesicht. „Ich...ähm...“, doch er konnte nicht weiter sprechen, da Angemon sagte: „Komm mit! Los!“ Das Engelsdigimon stieß Takeru seinen Stab in den Bauch. Takeru warf Patamon, welches in einem Busch saß, einen Blick zu, der soviel bedeuten sollte wie „Du bleibst da, bis ich dich rufe, okay?“ Patamon blieb ruhig sitzen während das Angemon Takeru ins Haus führte.

„Herrin...“, das Angemon trat zu einem mächtig aussehenden Engeldigimon. „Was ist?“, gab dieses genervt von sich. Takeru schluckte, da er wusste, dass es nicht gut war, wenn die Gegner genervt waren. „Ich habe einen Eindringling gefunden, Herrin Ophanimon!“, antwortete Angemon. Ophanimon betrachtete den Jungen von oben bis unten. Als es wieder hoch guckte, entdeckte Ophanimon etwas an Takerus Gürtel hängen. Das Digimon fixierte es, welches Takeru merkte und ihm nicht gefiel. Takeru

schluckte. Wieso tut das Digimon sein Digivice anstarren? Wieso!?! „Woher hast du das?“, das Engelsdigimon deutete auf das grüne Digivice an Takerus Gürtel. „Das...das ist meins...“, stotterte der Blonde Junge. „Das kann nicht sein! Sie Digiritter sind vor zwei Jahren gestorben!“, schrie Ophanimon Takeru an. Dieser zuckte nur zusammen und schaute auf den Boden: „...nicht alle...“ Dies sagte er so leise, das Ophanimon es fast nicht hörte. „Was?!“, das Engelsdigimon sah ihn verblüfft und fragend an. Hatte Ophanimon sich eben verhöhrt? „Nicht alle Digiritter sind gestorben...nur einer...“, flüsterte der Blonde Junge dieses mal ein bisschen lauter. Ophanimon starrte ihn immer noch ungläubisch an. //Spricht der Junge die Wahrheit?//, fragte sich das Engelsdigimon. Doch da rief Takeru: „Patamon! Digi-Amorei der Hoffnung erstrahle.“ Vor der Tür leuchtete es plötzlich hell auf, bevor einige Momente später, Pegasusmon ins Haus geflogen kam. Vor schreck ließ das Angemon Takeru los. Takeru rannte sofort zu seinem Partner und sagte: „Und jetzt will ich wissen wer ihr seid?!“

Entschuldigt, das es so lange, also für meine Verhältnisse^^, gedauert hat!
Doch ich hatte keine Ideen wie es weiter gehen sollte.
Aber dank Nabiki, danke übrigens, sind mir wieder Ideen gekommen!
Jetzt musste es schneller gehen, bis ein Kapitel fertig ist:3

Eure _Mitzu_

Kapitel 7: Am Meer der Dunkelheit!

Am Meer der Dunkelheit!

„Und was wollt ihr?“, fügte er noch hinzu. Ophanimon starrte ihm verdattert an. Doch dann faste es sich wieder und antwortete: „Wir sind auf der Suche nach dem Meer der Dunkelheit. Auf unserer Suche sind wir auf dieses Haus gestoßen...“, erklärte es, doch Takeru unterbrach Ophanimon: „Und wo sind meine Freunde?“ „Deine Freunde...?! Das Haus war leer, als wir hier ankommen“, antwortete Ophanimon. Takeru wurde blass. Wo sind Matt und die anderen? Takeru biss sich auf die untere Lippe und dachte scharf nach, wo sie sein könnten, während er auf den Boden schaute. „...“, plötzlich kniete er sich auf den Boden, den er hatte dort etwas liegen gesehen, was halb unter dem Teppich herausschaute. //Das ist doch das Armband, was Matt Sora zu ihrem 2. Jährigen geschenkt hatte...//, er hob das Armband hoch und hebte dabei den Teppich leicht zur Seite. (Das ist nur so ein Teppich, den man einfach ins Zimmer legen kann! Hätte ich vielleicht schon mal erwähnen sollen...^^“) Wobei etwas darunter zum Vorschein kam. Ophanimon, welches den blonden Jungen die ganze Zeit beobachtet hatte, sah ihn fragend an und sagte: „Was ist das?“ Takeru klappte den Teppich zur Seite und antwortete: „Eine Falltür“ Ophanimon kommt der Falltür näher und begutachtete diese.

„Was da wohl darunter ist...“, dachte Pegasusmon laut nach. „Am besten wir gucken nach...“, meinte der blonde Junge und öffnete die Tür. Eine Finsternis, die unendlich schien, verbarg sich unter der Falltür. „Das ist es!“, rief Ophanimon. Sofort kamen endliche Digimon angerannt und bildeten einen Kreis um Takeru und Pegasusmon. „Wir haben das Tor zum Meer der Dunkelheit gefunden!“, rief Ophanimon. „Was?“, Takeru sah es nur verdattert an, bis er verstand. Das war der Eingang zum Meer der Dunkelheit. //Vorhin war mir diese Tür gar nicht aufgefallen...Naja, kein Wunder! Der Teppich lag drüber...//, dachte sich Takeru. Takeru starrte in die Tiefe. Er versuchte etwas zu erkennen, doch er sah nur diese Schwärze.

Er beugte sich immer weiter vor, um besser etwas zu erkennen, doch da verlor er sein Gleichgewicht und in das Schwarz. „T.K!“, Pegasusmon versuchte ihn noch zu packen, doch es war zu spät. Er war schon im Dunklen verschwunden. Pegasusmon sprang ihm hinterher, wobei er sich wieder in Patamon zurück verwandelte. Auch er verschwand nach einigen Momenten in der Dunkelheit. „...Was jetzt, Herrin Ophanimon?“, eines der Angemon sah das Engelsdigimon fragend an.

„Ahhhh“, Takeru hielt sich seine Arme schützend vor Gesicht, denn der Fallwind, der in sein Gesicht prallte, war ganz schön kalt und hart. Desto länger Takeru fiel, desto besser erkannte er etwas vor sich. Und zwar den Erdboden.

Bei Matt und so

„Sora, was hast du?“, Matt rüttelte seine Freundin, doch diese reagierte nicht. „Sora...“, noch immer stand sie starr da. „Was ist das?“, Izzy deutete auf etwas, was auf sie zugeflogen kam. „Ich weiß nicht!“, antwortete Joe und ließ das Etwas nicht aus

den Augen. „Auf jeden fall kommt es direkt auf uns zu!“, rief Yolei. Cody kniff seine Augen zusammen um besser zu erkennen, was das sei: „Takeru!“, schrie er! Die anderen sahen ihn verwirrt an. „Wo ist Takeru?“, fragte Izzy. Cody deutete nur stumm auf das auf sie zu fliegende Geschöpf. „Da ist noch etwas bei ihm“, meinte Miley, welche mit Jason nur stumm neben den anderen stand. Von weitem konnten die Digiritter erkennen, was auch immer es war, dass es Takeru am T-Shirt packte und versuchte ihn abzubremesen. „Wer oder was ist das?“, fragte Ken. Egal, wie sehr sie es versuchten, sie konnten es nicht erkennen.

„Matt...“, flüsterte Sora plötzlich, weswegen der sich eben genannte von Takeru abwandte und zu dem Orangehaarigen Mädchen guckte. „Sora...was hast du?“, er schaute sie sorgenvoll an. „Matt...“, wieder flüsterte sie das: „...Matt...pa...pass...pass auf...“ „Was? Worauf?“, Matt sah sie fragend an, doch sie konnte nicht antworten, da sie ihn seinen Armen zusammen brach. „Sora...“, Matt sah sie geschockt an.

„Matt! Hinter dir!“, hörte er plötzlich die Stimme von Joe rufen. Sofort drehte sich Matt um und sah nicht weit von ihm ein Seadramon. Vor streck blieb er wie angewurzelt stehen. Das Seadramon kam Yamato immer und immer näher, doch der Blondhaarige junge Mann bewegte sich kein Stück. „Heiliger Strahl“, ertönte es plötzlich hoch oben über ihnen. Als die Digiritter hoch guckten, sahen sie Pegasusmon. „Achtung! Weg da!“, rief Takeru, welcher auf dem Rücken des geflügeltem Digimon saß. Die restlichen Digiritter machten dies natürlich sofort. Währenddessen machten sich Pegasusmon und Takeru an den Kampf gegen Seadramon.

„Geht's euch gut?“, Takeru stieg von Pegasusmon, welches dann sofort erschöpft zu Patamon zurück digitierte. Davis nickte: „Wie...wie hast du Patamon gefunden?“ Davis, ebenso die anderen, sahen ihn fragend an. „Ehm...nun ja das ist eine lange Geschichte...“, fing er an, doch Matt unterbrach ihn: „Dann fang mal an zu erzählen!“ Takeru nickte und erzählte von dem Tempel und von dem was Piximon ihm erzählt hatte. „...was...sie haben alle Gedacht wir...wir wären tot?“, stotterte Cody. T.K nickte: „Ja, scheint so. Sie haben es gedacht, weil unsere Digivices zu Ophanimon kamen. Wisst ihr noch, sie haben sich doch damals aufgelöst...“ Die anderen nickten.

„Und jetzt?“, fragte Yolei nach einigen Momenten des Schweigens. „Am besten wir gehen Tai und Mimi suchen und machen uns dann auf den Weg zu diesem Tempel!“, schlug Yamato vor. Ken, dem der Aufenthaltsort nicht besonders gut tat, weswegen er von Davis und Joe gestützt würde, stimmte zu: „Ja, das wäre das beste.“ Auch die anderen nickten zustimmend. „Nur wie kommen wir zurück?“, fragte Cody. „Wie wir her gekommen sind...da oben!“, Takeru zeigte in den Himmel. „Und wie sollen wir da hin kommen?“, spottvoll sah Daisuke Takeru an, da der braunhaarige Junge das kleine, geflügelte Digimon und Takerus Armen schon wieder vergessen hat. „Auch wenn Patamon zu Pegasusmon digitiert, wird es uns nicht alle hochfliegen können!“, Izzy ignorierte Daisukes Frage.

„Da kommt noch was...“, rief Joe, der zufällig in den Himmel sah. Doch dieses Mal war es eine ganze Menge...

So, jetzt mal ein längeres Kapitel! ;)

Ich hoffe es hat euch gefallen!
:3 und das ich viel Kommiss bekomme! ^^
LG _Mitzu_

Kapitel 8: Danke sehr!

Danke sehr!

Patamon lag immer noch erschöpft in Takerus Armen, das hieß, wenn die Digimon bösartig waren, waren sie erledigt. Wie erstarrt schauten die elf in den Himmel. Was kam da nur?

Beinahe Ängstlich starrten alle Digiritter und Miley und Jason in den Himmel. „Das ist Ophanimon!“, rief Takeru plötzlich. Natürlich verstanden Matt und die anderen gar nichts. Takeru erklärte den anderen schnell die Begegnung mit Ophanimon. Währenddessen flogen die Engelsdigimon herunter zu den Digirittern.

„Geht es euch gut?“, fragte das mächtige Engelsdigimon, als es und die anderen unten angekommen waren. Alle Digiritter, bis auf Matt, der immer noch die bewusstlos Sora in den Armen hielt, nickten. „Zeig mal her!“, sagte Ophanimon, als es Sora erblicke. Mit prüfenden Blicken begutachtete das Digimon das orangehaarige Mädchen. „Sie hat das Wappen der Liebe, stimmst?“, Ophanimon sah Yamato fragend an, welcher auf diese Frage nickte. „Dann ist alles klar! Das Meer der Dunkelheit entzieht dem Mädchen die Energie. Deswegen ist sie geschwächt!“, erklärte das Digimon und fügte noch hinzu: „Sie müsste bald wieder aufwachen. Am besten wir bringen sie und euch alle von hier weg!“

Die Digiritter, Miley und Jason wurden von den Engelsdigimon, welche Ophanimon begleitet hatten, in den Arm genommen und gemeinsam flogen sie hoch zum Tor, das die Digiwelt vom Meer der Dunkelheit trennte. Die Engelsdigimon kamen ohne Probleme durch das Tor, doch die Digiritter hatten da ein paar mehr Probleme. Sie blieben, wie in einem Netz, hängen und kamen nicht durch das Tor. Da auch am Meer der Dunkelheit die Gesetze der Erdanziehung funktionierten, machten sich die Digiritter auf den Weg zum Sturzflug Richtung Erdboden. Die Engelsdigimon versuchten um zu drehen und die Digiritter auf zu fangen, doch sie prallten, wie an einer Glaswand, ab, als sie wieder durch das Tor.

Immer schneller fielen die Digiritter in die Tiefe, bis sie plötzlich von etwas aufgefangen wurden. Es war wie ein unsichtbares Netz, welches die Digiritter in der Luft hielt. Langsam verstummten die Schreckens Schreie, welche aus den Mündern der Jugendlichen kamen. „Danke sehr!“, ertönte plötzlich eine Stimme, die unheimlich und angst einflössend war.

Hastig guckten sich die Jugendlichen um. Doch sie erkannten niemanden, vom dem die Stimme ausgehen konnte. „Versucht es gar nicht erst, ihr werdet mich nicht finden!“, kam es von der mysteriösen Stimme. „Was meinst du mit »danke sehr!«?“, Davis Frage halte durch die Luft. „Mein Junge, du musst nicht schreien, ich verstehe dich sehr gut!“, die Stimme klang ruhig und irgendwie kam sie Davis bekannt vor. Auch Ken, Yolei, Cody und T.K kam diese Stimme bekannt vor, aber sie konnten sie nicht zu ordnen. „Was meinten sie damit?“, wiederholte der braunhaarige Brillenträger. „Was ich damit meine? Was soll man schon damit meinen, wenn man sich bei jemanden bedankt?“, die Stimme stellte eine Gegenfrage, auf welche Davis aber nicht einging und daher fragte: „Bei wem bedankst du dich?“ „Bei wem wohl? Bei denen, die euch zu

mir geführt haben“ Sofort wanderten alle Blicke zu Miley und Jason, welche entsetzt vor sich hin starrten. Nach einigen Momenten des Schweigens, schrie Miley: „Du elender...Du hast uns belogen!“ „Nein, ich habe nur die Rollen getauscht.“, es folgte ein böses Lachen. Auch Jason wurde sauer: „Du...du elendes...“, weiter kam er dennoch nicht, da er und Miley plötzlich in die Tiefe fielen. „Ich brauche euch jetzt nicht mehr...“, der abschätzige Unterton war mehr als nicht zu überhören. „Du Monster!“, Yolei war außer sich. „Ja, so werde ich öfters genannt“, schon wieder war dieses Lachen zu hören, doch jetzt war ein Hauch Belustigung zu hören.

Plötzlich war ein helles Licht vom Tor zu vernehmen, bevor zwei helle Lichtstrahlen an den Digirittern vorbei sausten und irgendwo unter ihnen verloren gingen. Kurz danach war ein blitzartiges Aufleuchten zu vernehmen, bevor zwei, den Digirittern unbekannte, Digimon hoch geflogen kamen...

So ich hör jetzt mal auf! ^^

Ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen! Und das ich viele Kommiss bekommen ^^

Übrigens wollte ich noch bescheid sagen, das ich mir jetzt ein grobes Ende ausgemalt habe. Und wenn ich mich daran halte, es nur noch ein paar Kapitel geben wird! Und danach ist ENTGÜLTIG SCHLUSS!

Ich weiß, das hab ich nach dem 2. Teil auch schon gesagt, jetzt ist es aber wahr!!! Weil, so wie ich es mir ausgemalt habe, keine Möglichkeit der Fortsetzung besteht!

Aber wahrscheinlich werde ich es wieder so vermässeln, das es doch weiter geht! =.=“

Naja, genug gequatscht! ^^

LG schokoladenkeks

Kapitel 9: Deemon

Deemon

„Wer ist das?“, in Joes Stimme klang Angst mit. Aber auch die restlichen Digiritter beobachteten das Spektakel ängstlich. „Wie...“, die mysteriöse Stimme klang überrascht. „Zeig dich!“, hörte man plötzlich eine Stimme schreien, welche sehr erobost klang. Die Digiritter konnten nicht sagen, von wo sie kam. „Redest du etwas mit mir?“, in der Stimme klang Belustigung mit. „Zeig dich?“, wiederholte die zweite Stimme. „Mhh...mal überlegen...NEIN!“, zu Anfang hatte die Stimme noch einen ruhigen Ton, doch dieser verschwand mit dem letzten Wort, welches vor Wut nur so triefte.

Die Schreie, welche die Digiritter von sich gaben, als plötzlich das Unsichtbare Netz unter ihnen verschwand und sie in die Tiefe fielen, waren weit über den Strand zu hören. „Jetzt ist es Zeit für ein Spiel...“, auch das böse Lachen von der mysteriösen Stimme halte weit über den Strand. „Ohm...“, plötzlich tauchte ein riesiges, gelbes Digimon auf, welches eine Schutzkugel um die Digiritter erschuf, und sie damit vor dem weiteren Abstürzt rettete. Diese Kugel war eher eine Halbkugel, deren Boden aus einem Ying Yang Zeichen bestand. Überrascht saßen die Digiritter auf dem Boden. „Was...was...?“, stotterte Joe noch geschockt. „Geht's euch gut?“, das gelbe Digimon sah die Digiritter fragend an. Zögerlich nickte Davis, nach dem er die anderen kurz angeblickt hatte. „Wer...wer bist du?“, stotterte Cody. „Taomon“, sagte das Digimon knapp und hielt seine Konzentration aufrecht. „Also, das geht doch nicht! Du kannst doch nicht einfach mein Spielchen stören!“, zu wem auch immer die Stimme gehörte, schien ziemlich erobost zu sein.

Eine gigantische Feuerwalze bewegte sich auf die Digiritter zu und ließ sie einen spitzen Schrei entfahren, als die mysteriöse Stimme „Lava Entferno“ von sich gegeben hatte. Wie aus dem Nichts erschien die Attacke und prallte gegen das Schutzschild. Diese plötzliche Attacke zerstörte zu dem auch nur für einen kleinen Moment die Konzentration von Taomon, weswegen die Halbkugel für einen Moment verschwand und Takeru und Davis frei gab. „T.K!“ , hörte man Matt schreien, als dies passiert war. Er wollte ihm hinter her springen, doch Sora, welche mittlerweile wieder wach war, hielt ihn davon ab: „Nein, Matt! Wenn du da raus gehst bringst du dich um!“ Immer wieder und wieder kamen neue Feuerwalzen angeflogen und prallten gegen die, von Taomon erschufene, Halbkugel. Davis und Takeru waren nicht zu erblicken. „Takeru...“, Matt war kreidebleich geworden. Wie ging es seinem kleinem Bruder??

Noch immer flogen Feuerwalzen an das Schutzschild. Man konnte Taomon ansehen, das es ihm immer schwerer fiel die schützende Halbkugel aufrecht zu behalten. Mit jedem Mal, wenn die Attacke traf, ertönte ein böses Lachen, welches manchen Digirittern eine Gänsehaut über den Rücken laufen ließ. In einigen Gesichtern war die Planke Angst zu sehen. //Irgendwo her kenn ich diese Stimme! Aber woher?!//, Ken zermalte sein Gehirn nach der Antwort, doch es fiel ihm einfach nicht ein. Auch Yolei und Cody machten sich darüber Gedanken, von wo sie diese Stimme kannten. Doch auch ihnen fiel es nicht ein – zumindest nicht gleich.

„Deemon...“, leise flüsterte dies Cody vor sich hin, bevor sich seine Stimme kräftigte und er lauthals den Namen des eben genannten Digimon von sich gab: „DEEMON! Das ist Deemon!“ „Schlaues Kerlchen!“, Deemon erschien nur einige Meter von der Halbkugel entfernt. Die teils überraschten und teils geschockten Gesichter, wobei auch ein paar waren, welche eine Mischung dieser Beiden Emotionen zeigten, veranlasste Deemon ein bösesartiges Gelächter von sich zu geben.

Wie ein Blitz flog plötzlich etwas an Deemon vorbei und verschwand kurz später weit oben im Himmel. „Was war das?“, die Stimme des bösesartigen Digimons hatte einen säuerlichen Unterton. Auch die Digiritter sahen neugierig nach oben.

Nur einige Momente später sauste es wieder an Deemon vorbei, nur diesmal Richtung Erdboden. Auch dieses Mal schien es Deemon ziemlich zu verärgern. Aber dies schien das Etwas nicht weiter zu interessieren, denn es flog ein weiteres Mal hoch in den Himmel.

Doch bevor Deemon reagieren konnte, war es auch schon wieder verschwunden. Kaum war es aus dem Blickfeld verschwunden, war am Himmel ein leuchtendes Aufblitzen zu sehen, bevor eine Lichtseule erschien und die Digiritter, samt den Schutzschild und Taomon einhüllte....

So, jetzt hab ich mal wieder ein Kapi fertig! ^^

Ich wollt mich auch mal für die ganzen Kommi von euch bedanken!!!

alle knuddel

Ich freu mich immer darauf!!

Was ich aber noch bekannt geben wollte, ist, ich habe ja im letzten Kapitel geschrieben, das ich nach diesem Teil keine Fortsetzung mehr schreiben werde. Und das ich es so hin bekommen will, das es auch keine Fortsetzung zu lässt, aber das habe ich mir anders Überlegt.

Also nicht, das es nicht weiter geht, sondern, das ich versuchen will so zu schreiben, dass das Ende eine Fortsetzung zulässt!

Es ist dennoch nicht gesagt, das ich weiter schreibe.

Vielleicht irgendwann mal!

Aber nicht so fort! Erst mal will ich dann nämlich meine anderen Fanfics zu Ende bringen.

Wenns dann doch irgendwann weiter geht, werde ich natürlich eine ENS an alle Leute, die den jetzigen Teil in der Favo-Liste haben, schicken. ^,^

Ich hoffe euch hat das Kapi gefallen!

LG nuddelsuppenfreak

P.S

Ich denke mal es wird nur noch ein Kapitel und dann den Epilog geben! ^.^

Mal sehen, vielleicht werden es noch zwei Kapitel und dann der Epilog. Ihr werdet es sehen/lesen! ^ _____ ^

Kapitel 10: Auf zum Tempel...

Auf zum Tempel...

Als das Licht erlosch, befanden sie sich nicht mehr am Meer der Dunkelheit. Sondern mitten im Wald. „Wo...wo sind wir den jetzt gelandet?“, Yolei begut achtete die Gegend genau. Sie waren auf einer kleinen Lichtung aufgetaucht. Um die Lichtung herum war Dichter Wald. Einige Meter von ihnen Entfernt konnten sie eine Gestalt sitzen sehen. Doch darauf konzentrierte sie sich nicht weiter, da ein Entsetzens Schrei, der von Matt ausging, ihre volle Konzentration in Anspruch nahm.

„Takeru...“, Yamato war sofort zu seinem Bruder gerannt, als er ihn auf den Boden liegen sah. Neben ihn lag Davis. Beide hatten schwere Brandverletzungen. Auch die anderen kamen sofort angerannt und starrten die verwundeten geschockt an. Regungslos lagen sie dort auf dem Boden. Der Geruch des verbrannten Fleisches stieg jedem Digiritter in die Nase.

Es herrschte absolute Stille. Nur ein paar vereinzelte Schluchzer waren zu hören. „Takeru...“, Matt drückte seinen Bruder an sich, während immer und immer mehr Tränen ihren Weg über seine Wangen bahnten.

„Takeru...Davis...“, mit weit aufgerissenen Augen standen plötzlich Tai und Mimi hinter den anderen und starrten die beiden Verletzten geschockt an. „Aber wie...“, Mimi brachte ihren Satz nicht zu ende, da sich die restlichen Digiritter zu ihr umgedreht hatten und sie mit verheulten Gesichtern anguckten. Auch dem brünetten Mädchen kamen die Tränen. Auch Taichi war den Tränen nah. Das brünette Mädchen, welches er zu Freundin hatte, brach letztendlich in Tränen aus und drückte sich an seine Brust.

„Ihr müsst zum Tempel...“, plötzlich ertönte die Stimme eines jungen Mädchens. Sofort wanderten alle Blicke zu dem Mädchen. Auch Mimi schaute kurz zu ihr hin. „Du bist doch...“, das kleine Mädchen nickte auf Mimis Frage. „Ja...ich bin der Schutzengel...“

„Ihr müsst zum Tempel!“, wiederholte der kleine Engel wieder. „Wieso?“, fragte Joe. Doch der Engel antwortete nur: „Alle Antworten werdet ihr bekommen, wenn ihr da seid...“

Kaum hatte der blondhaarige Engel dies verkündigt verschwand er auch schon wieder.

Die Digiritter sahen sich fragend an. „Wir sollten gehen...was auch immer das für ein Tempel ist...“ Auch Matt nickte: „Ja“ Nach und nach kam ein zustimmendes Nicken der restlichen Digiritter. „Aber...“, Izzy sah die anderen fragend an: „...wie sollen wir zu dem Tempel kommen? Wir wissen ja noch nicht mal wo er ist...“

Wie auf Kommando fing Takerus Digivice an zu leuchten, wo raus dann ein Strahl würde, der sich durch die Äste und Zweige des Waldes schlängelte und beim Tempel aufhörte.

„Okay, das ist geklärt...“, meinte Izzy dann nur noch.

Tai nahm Davis huckepack und lief dem Lichtstrahl hinter her. Yamato nahm seinen

kleinen Bruder auf den Arm und lief Tai hinter her. Auch die anderen folgten ihnen auf den Weg zum Tempel...

So, jetzt ist es klar! Das ist das VORLETZTE Kapitel. Jetzt folgt nur noch der Epilog! ^,^

Und ich warne euch nur mal vor: Ihr werdet nie erraten, wie diese FF endet!*bG*

Ich will versuchen den Epilog bis Weihnachten fertig zu bekommen.

So zu sagen als Weihnachtsgeschenk! ^^

LG nuddelsuppenfreak

Epilog: Hell leuchtet der Saal... Oder: Epilog^^

Hell leuchtet der Saal... Oder: Epilog^^

Nach einem ewig langen Fußmarsch erreichten die Digiritter endlich den Tempel. Sichtlich erschöpft öffneten sie die Tür und betraten den Tempel vorsichtig. Geschlossen liefen sie einen langen, dunklen Gang entlang, bis sie bei einer großen verzierten Holztür ankamen.

Gemeinsam drückten sie die Tür, welche Takeru schon alle Kraft beim öffnen kostete, auf. Die Finsternis im Saal strahlte etwas Ausladendes und Unfreundliches aus. Doch darauf konzentrierten sich die Digiritter weniger. Sie hatten mehr Augen für den runden Steintisch der sich in der Mitte des Raumes befand. Vorsichtig tastete sie sich zu dem Tisch vor.

„Ihr müsst die restlichen Digiritter sein...“, ertönte plötzlich die Stimme eines Digimons. Überrascht drehten sich Tai und die restlichen Digiritter zu dem rosafarbenden Digimon um. „Ja...sind wir...“, antwortete Sora recht überrascht über das plötzlich auftauchen von Piximon. „Herzlich Willkommen im Tempel der Digiritter“, meinte das Digimon grinsend. Auch die Digiritter grinnten ein wenig, über diese Aussage.

Nachdem Piximon den Digirittern erzählt hatte, was es schon zuvor Takeru erzählt hatte, meinte es: „Ich schlage dann mal vor ihr setzt euch hin...“ Mit seiner Hand deutete es auf den Steintisch, welches mit den Wappen verziert war. Langsam näherten sie die Jugendlichen dem Tisch. Sie musterten erst mal die Verzierungen, bevor sie sich `ihrem´ begaben. Davis und Takeru wurden schon auf ihre Plätze gesetzt, wo auch schon die Wappen auf der Tischplatte aufleuchteten. Die restlichen neun Digiritter sahen sich kurz an, bevor sie sich ziemlich zeitgleich auf ihre Plätze setzten. Ein helles Licht leuchtete plötzlich auf und durchflutete den ganzen Saal.

Einige Schweißperlen hatten sich auf ihrer Stirn gebildet, die an ihrem Gesicht herunter liefen, als sie sich schlagartig aufgesetzt hatte. Sie atmete schwer. „Nur ein Albtraum...nur ein Albtraum...“, diese paar Wörter fielen immer und immer wieder aus ihre Mund.

Mit dem Ärmel ihres Pullovers, den sie noch an hatte, wischte sie sich die Schweißperlen weg.

Lautes Gelächter nahm dann ihre ganze Konzentration in Anspruch und ließ die Gedanken an den Traum verschwinden. Da ihre Neugier zu groß war, schlug sie die Decke bei Seite und kletterte aus ihrem Bett. Leise tapste sie zur Tür und öffnete sie langsam. Sie merkte wie alle Blicke auf sie gerichtet waren und ihr Bruder aufstand und fragte: „Haben wir dich geweckt?“ Nun merkte auch sie, warum die restlichen Digiritter lachten. Auch sie prustete los.

Als sie merkte, das Tai die Schüssel Popcorn aus seinen Haaren entfernen wollte, rief Hikari schnell: „Stopp! Warte!“ Schnell rannte sie in ihr Zimmer und holte ihre Digital

Kamera. Sie merkte, das Tai gar nicht so schnell reagieren konnte, wie sie das Foto gemacht hatte, deswegen hatte er dem entsprechend einen sau dämlichen Gesichtsausdruck drauf.

Nachdem sie sich das Bild angeguckt hatte, lachte sie erst Recht wieder los. Auch den anderen, die sich gerade erst wieder beruhigt hatten, lachten wieder los.

Da Taichi sich das Bild auch mal angucken wollte rief er: „Hey, ich will auch mal sehen!“, und riss sich die Digital Kamera unter den Nagel. Nachdem er sich das Bild angesehen hatte, grinste er breit und meinte nur: „Was den? Ich sehe doch super aus!“ Das war zu viel für die anderen Digiritter. Sie kringelten sich bereits vor lachen auf dem Boden und auf der Coach...

Den Rest kennen ja bereits die, die auch den ersten Teil gelesen haben! Wobei ich denk, dass es der Großteil der Leser ist!

^,^

Nunja! Es ist aus!

Die FF ist zu ende! ^^

ENDLICH!! XDD

Und mir ist klar, das freut mich mehr als euch ;)

Aber, es besteht ja eine Hoffnung auf eine Fortsetzung!

Aber diese wird nicht so schnell da sein, da ich im Moment weder Ideen, noch Zeit habe um diese FF zu schreiben!

Aber wie ich schon mal gesagt habe: Jeder der diesen Teil in der Favo hat bzw. einen Kommi geschrieben hat, bekommt eine ENS wenns weiter geht! Irgendwann einmal...^^

Übrigens, wenn ihr wissen wollt, was aus Miley und Jason geworden ist, guckt einfach in der Charakter-Übersicht nach! Sofern ich nicht vergessen habe das zu ändern^^°

Also ich wünsche euch noch SEHR SCHÖNE WEIHNACHTEN UND VIEL GLÜCK, SPAß, UND GESUNDHEIT IM NEUEN JAHR!!! ^^

LG euer nuddelsuppenfreak